

Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zur Aufgaben- und Finanzplanung der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen über die Jahre 2021–2025

Auftrag

Der Bereichsleiter Finanzen-Informatik-Personal Jesse van Rijswijk stellte am 11. September 2020 die Aufgaben- und Finanzplanung 2021-2025 der FIREKO zu.

Gemäss Gemeindegesetz §158 Absatz 1 ist die Rechnungsprüfungskommission beauftragt die Aufgaben- und Finanzplanung hinsichtlich der Tragbarkeit und der Erreichung eines auf die Dauer ausgeglichenen Finanzhaushaltes zu würdigen.

Vorgehen

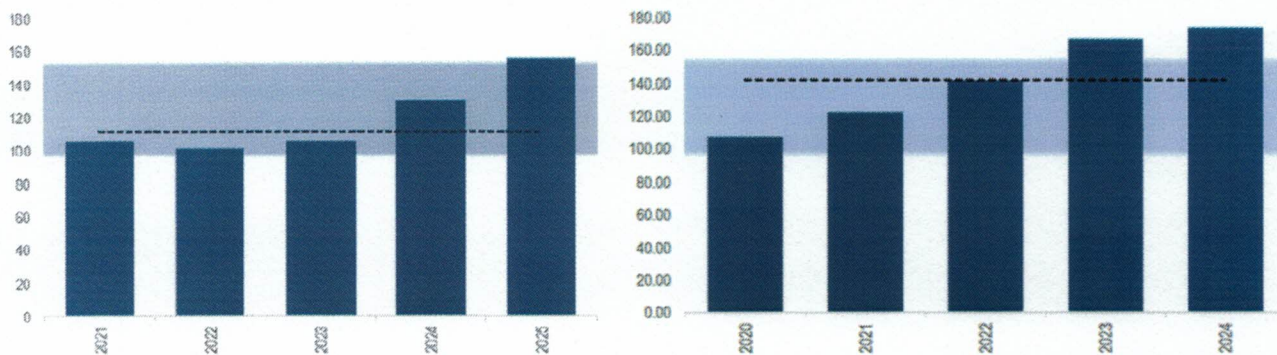
Der Aufgaben- und Finanzplanung 2021-2025 wurde zwecks Analyse und Plausibilisierung dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen BDO übergeben.

Die FIREKO bildete drei Subkommissionen, welche sich vertieft mit einzelnen Bereichen des Aufgaben- und Finanzplans stichprobenartig auseinandersetzte. Die FIREKO stellte keine Fragen an den Gemeinderat.

Die Analyse der Information beruht auf der Plausibilisierung der Planungsannahmen sowie einer Analyse der erheblichen Abweichungen zu den vorjährigen Zahlen.

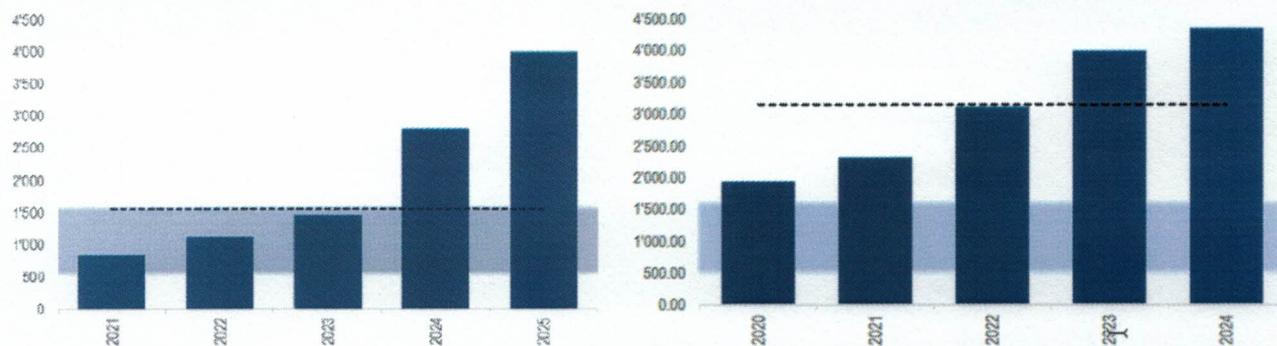
Prüfungsergebnisse Aufgaben- und Finanzplanung 2021–2025

Der Vergleich mit dem Aufgaben- und Finanzplan 2020-2024 zeigt einen weniger dramatischen Verlauf des Bruttoverschuldungsanteils.



Das blaue Band ist der Bereich in welchem der Bruttoverschuldungsanteil als *mittel* eingestuft wird. Erst das Jahr 2025 tritt in jenen Bereich, der als *schlecht* eingestuft wird. Die gestrichelte Linie repräsentiert den Durchschnitt über die Planungsperiode.

Dies wurde vor allem durch Verschiebung von Projekten erreicht, sodass die Nettoschuld pro Einwohner anders verläuft.



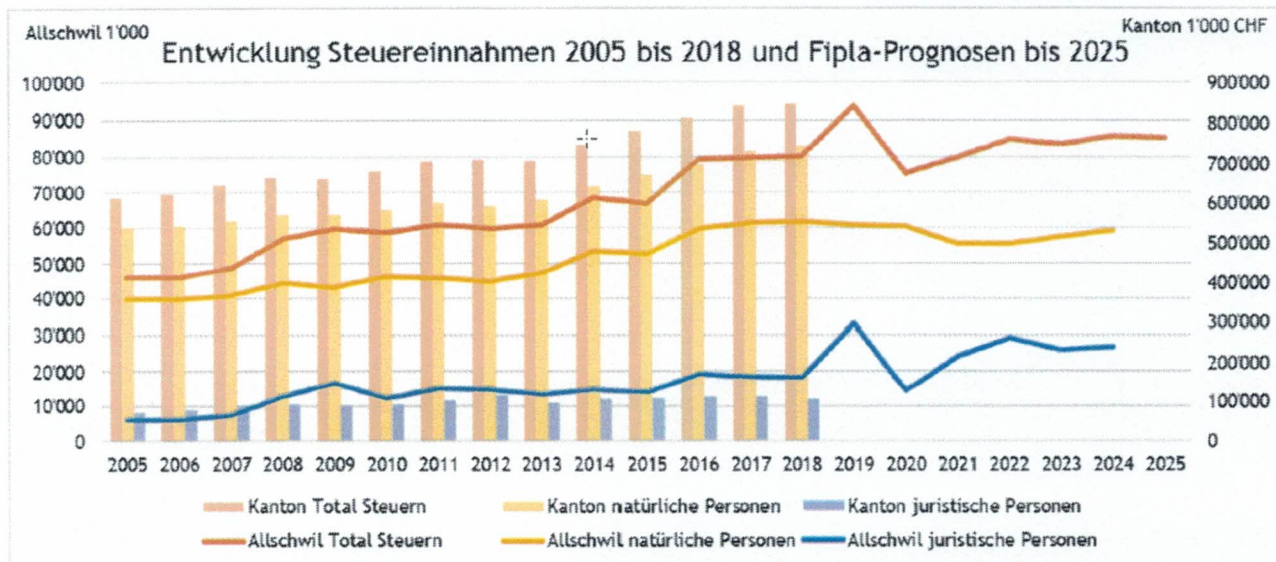
Bei der Nettoschuld pro Einwohner steht das blaue Band für den Bereich *mittlere* Verschuldung.

Diese Verschuldung am Ende der Planungsperiode gilt als sehr hohe Verschuldung (> CHF 3'000) und der Bruttoverschuldungsanteil gilt als schlecht (zwischen 150 und 200 %).

Die Finanzierung dieser Ausgaben muss nun durch die Steuerkraft der Gemeinde erreicht werden. Die Schätzungen wurden aufgrund der Annahmen des Kantons getroffen und ergeben folgendes Bild

Steuerkraft in Mio CHF	2021	2022	2023	2024	2025	Total 2021-2024
Finanzplan 2021-2025	79.8	84.9	83.6	85.8	85.3	334.1
Finanzplan 2020-2024	77.2	78.2	76.2	78.2		309.8

Die Schätzungen liegen deutlich höher als noch vor einem Jahr. Als Basis zur Berechnung der Steuereinnahmen dienen jeweils die Steuereinnahmen, die in der letzten Rechnung erzielt wurden. Im Jahr 2019 lieferten die juristischen Personen mehr Steuern als in den Jahren zuvor.



Die beiden Finanzplanungen weisen also über die Jahre 2021 bis 2024 einen Unterschied von etwa CHF 30 Millionen für die Steuereinnahmen aus. Dies erklärt den milderen Verlauf der Finanzkennzahlen.

Der Vergleich des Investitionsprogramms der beiden Finanzplanungen ergibt

Object	Nettoinvestitionen	Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	Bildung	Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	Verkehr	Umweltschutz und Raumordnung	Finanzen und Steuern
FP ¹ 21-25 2025	37.2	0.0	1.0	34.7	0.0	0.6	1.0	0.0
FP 21-25 2024	42.2	0.0	0.3	40.0	0.1	1.7	-0.1	0.3
FP 20-24 2024	14.6	0.0	0.0	14.0	0.0	-1.4	1.9	0.1
FP 21-25 2023	14.9	0.0	0.0	11.3	0.0	1.6	1.5	0.6
FP 20-24 2023	23.7	0.1	0.0	16.0	0.3	5.1	1.9	0.4
FP 21-25 2022	20.5	0.2	0.0	2.5	3.7	7.5	6.6	0.1
FP 20-24 2022	26.4	0.1	0.0	12.8	1.0	8.0	4.5	0.1
FP 21-25 2021	16.9	0.6	1.0	2.1	2.5	6.1	4.6	0.1
FP 20-24 2021	14.0	0.2	1.0	2.8	3.5	6.5	0.2	0.0
FP 20-24 2020	20.8	0.6	0.1	3.3	4.4	7.2	4.9	0.0
Differenz ² 2024	27.6	0.0	0.3	26.0	0.1	3.1	-2.0	0.2
Differenz 2023	-8.8	-0.1	0.0	-4.7	-0.3	-3.5	-0.4	0.2
Differenz 2022	-5.9	0.1	0.0	-10.3	2.7	-0.5	2.1	0.0
Differenz 2021	2.9	0.4	0.0	-0.7	-1.0	-0.4	4.4	0.1
Differenz 2021-2024	15.8	0.4	0.3	10.3	1.5	-1.3	4.1	0.5

¹ FP: Aufgaben- und Finanzplanung

² Abweichung des Betrages im FP 2021-2025 von Betrag im FP 2020-2024

Die Schulraumplanung macht sich besonders bemerkbar: Investitionen verzögern sich und die Schätzungen des neuen Schulraums haben sich allein im Zeitraum 2021-2024 um CHF 10.3 Mio vergrößert. Noch ist die Schulraumplanung nicht abgeschlossen und es könnten durchaus noch weitere Investitionen anstehen, da die Diskussion über den Turnhallenbedarf noch nicht abgeschlossen ist.

Es ist interessant, dass die Planung weiterhin ein konstantes Wachstum von 200 Einwohner pro Jahr annimmt, obschon die Einwohnerzahl Allschwils Ende 2019 bei 21'174 lag und im 2. Quartal 2020 bei 21'306 lag. Falls die konstante Rate von 200 Einwohnern Zuwachs im Jahr also adäquat ist, würden bis Ende 2020 mit 21'400 und bis Ende 2021 mit 21'600 Einwohnern zu rechnen sein. Somit 200 Einwohner weniger als in der Aufgaben- und Finanzplanung angenommen.

Anzahl Einwohner	Finanzplan 2021-2025	Finanzplan 2020-2024	Finanzplan 2019-2023	Ausgehend von 2019	Finanzplan 2018-2022	Finanzplan 2017-2021
2019			21'200	21'174	21'105	20'762
2020		21'700	21'450	21'374	21'158	20'814
2021	21'800	21'900	21'700	21'574	21'211	20'899
2022	22'000	22'200	22'000	21'774	21'264	
2023	22'200	22'300	22'300	21'974		
2024	22'400	22'500		22'174		
2025	22'600			22'374		
Mittlerer Zuwachs pro Jahr	200	200	275	200	53	69

Doch auch im Bereich Umweltschutz und Raumordnung sind die Schätzungen zwischen 2021 und 2024 um CHF 4.1 Mio gestiegen. Diese Variationen werden mit der Unsicherheit in der Planung und der Marktpreise bei Netzerneuerungen und Kanalisationssanierungen argumentiert.

Beurteilung

Der vorgelegte Aufgaben- und Finanzplan 2021-2025 zeigt auf, dass einiges an Unsicherheiten auf die Gemeinde zukommen.

Die FIREKO ist der Ansicht, ob angesichts der Corona Pandemie die fortgesetzte positive Entwicklung des Fiskalertrages wirklich realisiert werden kann, zumindest als grosses Risiko eingeschätzt werden muss.

Das Wachstum der Gemeinde übersteigt unsere jetzige Schulraumkapazität. Aufgrund der Schulraumplanung berücksichtigt der Plan nicht nur den Ausbau des bestehenden Schulraumes, sondern weist auch den Bau zweier neuer Schulhäuser aus. Allschwil soll in den kommenden fünf Jahren Investitionen im Rahmen von CHF 83 Mio für Schulraum vornehmen.

Durch den geringen Selbstfinanzierungsgrad entstehen grosse Finanzierungsfehlbeträge. Damit gerät die Gemeinde unvermeidbar in eine sehr hohe Verschuldung. Eine sehr hohe Verschuldung birgt auch ein hohes Zinsänderungsrisiko.

Die FIREKO ist nach wie vor der Ansicht, dass die Umgestaltung des Aufgaben- und Finanzplanes in einen rollenden Budgetplan (der Finanzplan bildet die Vorlage zur nächsten Budgetrunde) der finanziell angestregten Lage der Gemeinde gerecht wird.

Der Entscheid des Gemeinderates die Aufgabenplanung im Bereich der Leitbildmassnahmen auf die Legislaturziele abzustimmen, ist allerdings unverständlich. Schon im letztjährigen Bericht lädt die FIREKO den Gemeinderat, ein die Planungsperiode zu erweitern; doch der Gemeinderat zieht es vor sie teilweise gar zu verkürzen.

Dabei beruft sich der Rat auf die Legislaturziele. Auch hier verschliesst sich der Gemeinderat der Einladung der FIREKO Folge zu leisten: im vorgelegten Finanzplan sind keine finanzpolitischen Ziele genannt.

Ebenso wurde die Einladung der FIREKO die Priorisierung der Leitbildmassnahmen und der Investitionsprojekte einem Risiko gesteuerten Ansatz zu unterstellen, auch dieses Jahr ignoriert. Der Gemeinderat hat die Behandlung eines entsprechenden Postulates aus dem Jahr 2018 unverständlicherweise auf das Jahr 2021 vertagt.

Eine finanzpolitische Würdigung bezüglich eines ausgeglichenen Haushaltes kann daher nur lauten, dass sich die Gemeinde am Ende der Planungsperiode in einer sehr hohen Nettoschuld befinden, der allgemeine Haushalt über die ganze Periode mit Verlusten plant, das insbesondere für das Jahr 2025 keine vollständige Übersicht auf die vorgesehenen Leitbildmassnahmen besteht. Kurz gesagt, der Allschwiler Finanzhaushalt entfernt sich deutlich von der Ausgeglichenheit.

Die FIREKO ist erstaunt, dass der Gemeinderat die Tragbarkeit dieser Finanzplanung mit nur einem einzigen Satz würdigt: *„Längerfristig betrachtet, sollte die Gemeinde Allschwil diese Effekte durch eine positive Entwicklung der Steuerkraft kompensieren können.“*. Der Gemeinderat schuldet hier eine deutliche Aussage aufgrund welcher Faktoren diese Zuversicht gewonnen werden kann oder zumindest welche Massnahmen angedacht sind, um eventuell die Steuerkraft effektiv zu steigern.

Die zeitlich sehr viel aufwändiger als ursprünglich geplante Schulraumplanung liefert dabei den grössten Kostentreiber. Es ist notwendig, dass sich die verschiedenen zuständigen Behörden zu einer effizienteren Zielfindung rasch einigen können, da die ausstehenden Planungsergebnisse für andere, nicht direkt den Schulliegenschaften zuzurechnenden Investitionen einen Aufschub aufzwingen, so zum Beispiel diverse Investitionen in den Werkhof. Aufgrund solch aufgeschobener notwendigen Investitionen wird eine Erholung des Finanzhaushaltes erschwert.

Die Entwicklung der Steuerkraft steht unter unsicheren Vorzeichen. Die Auswirkungen der COVID Pandemie sind nicht der einzige Faktor.

Berücksichtigt man die Absicht des Kantons im Jahr 2022 eine Reform der Einkommens- und Vermögenssteuer bei natürlichen Personen einzuführen, welche eine Reduktion des Steuerertrages zur Folge haben soll, so ist dies eine weitere Quelle der Unsicherheit. Ebenso sind die Unsicherheiten in der Vorhersage der demographischen Entwicklung ein einflussnehmender Faktor.

Die FIREKO fragt sich daher, auf was sich der Gemeinderat stützt, um eine positive Entwicklung der Steuerkraft vorauszusagen. Aufgrund dieser Überlegungen stuft die FIREKO die Tragbarkeit dieser Aufgaben- und Finanzplanung als potenziell gefährdet an.

Somit hat die FIREKO dieses Jahr ihren Auftrag der finanzpolitischen Würdigung wahrgenommen. Der letztjährige Versuch der FIREKO mit einem Antrag auf nicht zur Kenntnisnahme mit Deutlichkeit darauf hinzuweisen, dass gewichtige Informationen in der Aufgaben- und Finanzplanung fehlen, um diesen fundiert würdigen zu können, ist fehlgeschlagen. Deshalb erübrigt sich ein zweiter Versuch den Gemeinderat durch Nichtkenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplanes auf die Schwierigkeit der Einschätzung der Tragbarkeit hinzuweisen.

Antrag

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Einwohnerrat die Aufgaben- und Finanzplanung der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen über die Jahre 2021-2025 zur Kenntnis zu nehmen.


Der vorliegende Bericht wurde von der Kommission am 4. November 2020 genehmigt.

Allschwil, den 4. November 2020

Für die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission



Mark Aellen-Rumo
Präsident



Christian Jucker
Vizepräsident

Teilnahme:

Aellen Markus, Amstutz René, Hintermeister-Goop Roman, Jucker Christian, Rellstab Alfred

Im Zirkulationsverfahren: Adam Philippe, Morat Niklaus